

Trüffelfunde bei Bad Harzburg:

Manchmal direkt auf den Wegen

Von der Ausdehnung einer Haselnuss bis hin zu voluminöseren Exemplaren wie etwa eine mittelgroße Kartoffel, aufmerksame Wanderer finden im Harz immer wieder Trüffel.

Durch kräftige Regenfälle hin und wieder frei gespült, liegen sie manchmal direkt auf den Wegen. Einheimische entdecken sie zudem auch schon mal bei der Gartenarbeit. Wissende dagegen können gezielt danach suchen.

So gelang am letzten Wochenende zunächst der Fund der Sternsporigen Laubtrüffel (*Octavianina asterosperma*) bei Bad Harzburg. Am nächsten Tag wurde mit einer noch nicht näher bestimmten

Schwanztrüffel (*Hysterangium spec.*) eine noch nie in Niedersachsen nachgewiesene, sehr seltenere Art entdeckt. Trotzdem ist das eigentlich kein Wunder, sondern das Ergebnis einer über Jahre ausgelegten, gezielten Ausbildung von Pilzkennern.

So hatten sich über Pfingsten 15 Pilzfreunde aus vier Bundesländern auf Einladung der mobilen Pilzschule im Rahmen einer pilz-

kundlichen Weiterbildung mit diesen Themen eingehender befasst. Was viele nicht wissen können: Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges galt der westliche

„Schatzkarten“ liegt der mobilen Pilzschule als Arbeitsgrundlage vor.

Während der Kriegswirren starben nicht nur viele „Trüffeljäger“ sondern nach und nach auch das

Wissen über ökologische Zusammenhänge. Das bis vor 100 Jahren sehr verbreitete, gewerbsmäßige Sammeln im Harz schief wohl auch in Folge langwieriger Streitigkeiten über Sammelrechte nach und nach ein.

Auf der Suche nach verloren gegangenen Wissen werden Schritt für Schritt längst vergessene Fähigkeiten einer kleinen Gruppe von interessierten Pilzfreunden auf speziellen Pilzseminaren wieder vermittelt. So wurden auf einer

Nachbegehung am Donnerstag weitere Trüffelstellen entdeckt.

Wer selbst glaubt eine Trüffel in Süd-Ost-Niedersachsen gefunden zu haben, kann sich zur Bestimmung gern über info@pilzschule.de direkt bei der Pilzschule melden. Darüber hinaus wäre auch Marion Höfert unter 0171/8794398 als direkte Ansprechpartnerin in Bad Harzburg erreichbar.



Pilzkundlich ist der Harz immer für Überraschungen gut. Gleich mehrere Stellen der sehr seltenen Sternsporigen Laubtrüffel (*Octavianina asterosperma*) wurden von einigen Pilzfreunden innerhalb weniger Tage bei Bad Harzburg entdeckt. Diese nach Basilikum schmeckende Trüffelart gehört zu den Bauchpilzen.

Foto: Privat

Nordharz als ausgezeichnetes Gebiet, gar als Hochburg für Morcheln und viele Trüffelarten. Das Wissen um die streng geheim gehaltenen Fundstellen wurde fast immer nur mündlich, von Generation zu Generation, aber hin und wieder auch auf topografischen Karten weitergegeben. Eine dieser um etwa 1890 begonnenen und bis etwa 1910 fortgeführten mykologischen „Schatz-